

#KlimaMachen

33  
Gutscheine

Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

# Klima Sparbuch 2022/23



# Eine Wallbox für Ihr Zuhause.

Inklusive Rundum-Service.



Mehr Infos auf:  
[swd-ag.de/wallbox](https://swd-ag.de/wallbox)

Stadtwerke  
Düsseldorf



Mitten im Leben.



# Klima Sparbuch

## Düsseldorf 2022/23

Klima schützen & Geld sparen



Herausgegeben von der Landeshauptstadt Düsseldorf  
und dem oekom e.V.

# Inhalt

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Grußworte .....                    | 3  |
| Klimafreundliches Düsseldorf ..... | 6  |
| Verkehrswende jetzt .....          | 10 |
| Der ökologische Fußabdruck .....   | 14 |

## Klimatipps

|                                                                                                                        |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
|  Gesünder essen und genießen .....     | 16  |
|  Bewusster leben und konsumieren ..... | 34  |
|  Nachhaltig unterwegs sein .....       | 56  |
|  Grüner wohnen und bauen .....         | 78  |
| Klimagutscheine .....                                                                                                  | 100 |

# Grußwort



Liebe Düsseldorferinnen und  
Düsseldorfer,

die Stadt möchte Vorreiterin im Klimaschutz werden und bis 2035 die Klimaneutralität erreichen. Dafür investiert die Stadt insbesondere in einen klimafreundlichen und zukunftsfähigen Gebäudebestand, wie den der Schulen und Kitas, aber auch Sportstätten

und Bürogebäude werden energetisch saniert. Gleichzeitig soll die innerstädtische Mobilität nachhaltiger und bürgerfreundlicher werden.

Ein weiterer – kleiner, aber wichtiger – Baustein ist das Klimaspargbuch, das Sie gerade in den Händen halten. Hiermit möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie persönlich im Alltag das Klima schützen können, ohne zu verzichten. In vielen Fällen werden Sie sogar gewinnen: Genuss, Fitness, Kontakte, Geld und ein gutes Gefühl! Ich lade Sie ein: Lassen Sie sich begeistern, nutzen Sie die Gutscheine am Ende des Buches und machen Sie Düsseldorf gemeinsam mit uns ein Stück klimafreundlicher.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephan Keller'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Stephan Keller  
Oberbürgermeister

# Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland werden durchschnittlich pro Kopf und Jahr 134 Liter Mineralwasser konsumiert. Förderung, Abfüllung – einschließlich Flaschenproduktion und Verteilung – verursachen 211 Gramm Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) pro Liter. Wenn alle 644.000 Düsseldorferinnen und Düsseldorf

stattdessen auf Trinkwasser aus der Leitung umsteigen, spart das mehr als 18.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Das Düsseldorfer Wasser ist von sehr guter Qualität und kostet nur rund 0,2 Cent je Liter. Sie sehen: Klimaschutz ist nicht nur leicht, es lohnt sich auch.

Mit der bereits vierten Auflage des Klimasparbuchs möchte die Stadt Düsseldorf Ihnen wieder Anregungen geben für überwiegend einfache, aber zum Teil auch ambitioniertere klimaschonende Alltagsroutinen. Mit den Gutscheinen am Ende des Buches sind Sie eingeladen, das Gelesene auszuprobieren.

Machen Sie mit und helfen Sie dabei, unsere Stadt bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu machen.

Helga Stulgies  
Umweltdezernentin



# Grußwort



Liebe Düsseldorferinnen und  
Düsseldorfer,

laut Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Düsseldorf ist der Verkehr mit rund 30 Prozent an den Gesamtemissionen im Stadtgebiet beteiligt, daher ist die aktive Mobilitätswende ein elementarer Bestandteil eines nachhaltigen Klima-

schutzkonzeptes für Düsseldorf.

Als Stadt arbeiten wir bereits an einer Vielzahl von Projekten, um die Mobilität in Düsseldorf nachhaltig und zukunftssicher zu modernisieren.

Einen wichtigen Beitrag für die urbane Mobilität kann das Fahrrad leisten. Mit dem Ausbau der Radinfrastruktur und der Schaffung von attraktiven Lösungen für den Radverkehr möchten wir Düsseldorf zu einer der fahrradfreundlichsten Großstädte Deutschlands machen.

In der neuen Ausgabe des Klimasparbuchs geben wir Ihnen Tipps für eine nachhaltige Mobilität, die Ihnen den Einstieg in Ihre persönliche Verkehrswende erleichtern kann. Probieren Sie es aus und verändern Sie Ihren Mobilitäts-Alltag.

Ich wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jochen Kral' in a stylized, cursive script.

Jochen Kral  
Mobilitätsdezernent

## Klimafreundliches Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist eine wachsende Stadt mit derzeit rund 644.000 Einwohner\*innen. Der Anspruch an das Leben in der Stadt ist hoch. Vor allem soll die Lebensqualität für die Bürger\*innen auch in der Zukunft nicht abnehmen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die Stadt auf die Zukunft vorzubereiten und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Vorhaben, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein, ist aber äußerst ambitioniert. Hierfür muss der pro-Kopf-Ausstoß an CO<sub>2</sub> in der Stadt von derzeit 6 Tonnen pro Jahr auf maximal 2 Tonnen pro Jahr gesenkt wer-



den. Nur mit Unterstützung der gesamten Stadtgesellschaft kann Düsseldorf dieses Ziel erreichen. So wurde beispielsweise das Förderprogramm **Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf**, das sich an Düsseldorfer Immobilieneigentümer\*innen richtet, inhaltlich und finanziell ausgeweitet. Es steigt zum Beispiel die Förderung für die Installation von Photovoltaikanlagen. Die Stadt geht mit der Solaroffensive bei diesem Thema voran und möchte alle Bestandsimmobilien – sofern möglich – mit Solarpanelen belegen. Weitere Handlungsfelder sind die Flexibilisierung der innerstädtischen Mobilität, die Förderung von Elektromobilität sowie eine noch effizientere Energiebereitstellung und -versorgung. Um erfolgreich zu sein, braucht die Stadt Verbündete. Mit der Düsseldorfer Wirtschaft wurde im Oktober 2021 ein Düsseldorfer Klimapakt geschlossen, an dem sich Düsseldorfer Unternehmen beteiligen und sich zu ehrgeizigen Klimaschutzzielen bekennen können.





## Jetzt kommen Sie ins Spiel

Wie wir leben, wo wir arbeiten und unsere Freizeit verbringen – nahezu jede unserer Alltagshandlungen hat Auswirkungen auf das Klima. Darum richtet sich die Stadt Düsseldorf mit dem Klimaschutzplan unmittelbar an Sie als Privatperson. Wenn nur zehn Prozent von uns Düsseldorfer\*innen pro Tag einen einzigen Kilometer weniger mit dem Auto fahren, ersparen wir unserer Stadt den CO<sub>2</sub>-Ausstoß einer ganzen Erdumrundung. Jeden Tag! Wenn jede\*r Zehnte mit einer schaltbaren Steckerleiste drei Standby-Geräte abstellt, sparen wir in Düsseldorf circa 25 Millionen Watt an Strom – ebenfalls pro Tag! Jeder Topf mit selbst gezogenen





Kräutern auf der Fensterbank bietet stets frische Würze und spart gleichzeitig Verpackungen und Transportwege. Es gibt viele Wege, das Klima zu schützen und sich selbst Gutes zu tun. Und jeder noch so kleine Schritt ist wichtig. Wenn alle 644.000 Düsseldorfer\*innen sich in dem Rahmen beteiligen, in dem es für sie ganz individuell komfortabel und sinnvoll ist, werden die Effekte in unserer Stadt spürbar sein.

Neben den Beispielen hier im Klimaspärbuch gibt es weitere Impulse unter [duesseldorf.de/KlimaMachen](https://duesseldorf.de/KlimaMachen). Wenn Sie Anregungen für uns haben oder Fragen, sind wir unter der E-Mail-Adresse [klimamachen@duesseldorf.de](mailto:klimamachen@duesseldorf.de) oder unter der Telefonnummer 0211 8921094 sehr gerne für Sie da.

## Verkehrswende jetzt

Düsseldorf ist eine gut vernetzte, prosperierende Großstadt inmitten einer der bevölkerungsreichsten Regionen Europas. Als bedeutender Dienstleistungs- und Produktionsstandort ist sie Anziehungspunkt für Unternehmen und Menschen aus aller Welt – gut für uns alle! Aber das verursacht immer mehr Verkehr. Dieser ist schon heute für rund ein Drittel des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich, fast zwei Drittel hiervon produziert der motorisierte Individualverkehr. Bis 2035 geht man von einer Gesamtzunahme um rund 12 Prozent aus. Auf [duesseldorf.de/verkehrsmanagement](https://duesseldorf.de/verkehrsmanagement) finden Sie ausgewählte Projekte, an denen das Amt für Verkehrsmanagement aktuell arbeitet. Denn nur mit einer aktiven Verkehrswende können wir als Stadtgesellschaft gemeinsam unsere Klimaziele erreichen.





## Besser Radfahren in Düsseldorf

Düsseldorf ist grün und weitestgehend flach – somit sind die Voraussetzungen für das Radfahren im Alltag und in der Freizeit hier ideal. Immer mehr Düsseldorfer\*innen steigen bereits aufs Fahrrad. Der Anteil am innerstädtischen Verkehr ist zwischen 2013 und 2018 um 5 Prozent und somit auf 19 Prozent\* gestiegen. Um diesem positiven Trend gerecht zu werden arbeitet Düsseldorf daran, das Radfahren in der Stadt sicherer und komfortabler zu machen. Ziel ist es, eine der fahrradfreundlichsten Großstädte in Deutschland zu werden. Aktuelle Informationen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und interessante Informationen rund um das Thema **Besser Radfahren in Düsseldorf** finden Sie unter [duesseldorf.de/radschlag](https://duesseldorf.de/radschlag).

(\* SrV – Mobilität in Städten 2018, TU Dresden)



## Umdenken und aufsteigen

Es gibt viele gute Gründe, mit dem Fahrrad zu fahren:

1. Mit dem Fahrrad kommen Sie schneller von A nach B. Keine Staus, keine Parkplatzsuche, auf Strecken bis 5 Kilometer Länge sind Sie in der Stadt mit dem Rad in der Regel schneller unterwegs als mit dem Auto. In Stoßzeiten auf manchen Strecken sogar bis zu 10 Minuten.
2. Sie kommen zuverlässig an, weil Sie keinen Zeitpuffer für einen möglichen Stau oder die Parkplatzsuche benötigen.
3. Sie sind entspannter. Auf der richtigen Route können Sie auch in Düsseldorf entspannt an Ihr Ziel gelangen. Die Bewegung und die frische Luft bauen Stress ab. Nutzen Sie den Düsseldorfer Fahrradnetzplan und finden Sie schnelle, ruhige oder grüne Routen in der Stadt unter [duesseldorf.de/radschlag](https://duesseldorf.de/radschlag).





4. Sie leben gesünder. Nur 30 Minuten moderate Bewegung am Tag reichen aus, um Ihr Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Varianten der Diabetes erheblich zu verringern. Auch Ihr Immunsystem wird gestärkt.
5. Sie sparen bares Geld. Denn für eine Fahrt mit dem Fahrrad fallen weder Spritkosten noch Parkgebühren an. Noch mehr Geld sparen Sie natürlich, wenn Sie gar kein Auto besitzen. In Düsseldorf, der Stadt der kurzen Wege, eigentlich gar kein Problem.
6. Außerdem ersparen Sie Düsseldorf neben Abgasen und CO<sub>2</sub> auch Verkehrslärm und helfen so, unsere Stadt noch ein Stück lebenswerter zu machen.

Satteln Sie Ihren Drahtesel!

Ab Seite 56 finden Sie Tipps, die Ihnen den Einstieg in Ihre persönliche Verkehrswende erleichtern können. Probieren Sie es aus und verändern Sie Ihren Mobilitäts-Alltag.

# Der ökologische Fußabdruck

## Lebensstile messbar machen

Unser Bedarf an Ressourcen wird auf verschiedenen Flächen der Erde gedeckt – dazu gehören unter anderem Äcker, Weideland, Wälder oder Gewässer, Siedlungsflächen und Energieland sowie Flächen für Abfälle. Alle Flächen haben eine unterschiedliche biologische Produktivität. Wie viel von dieser biologischen Produktivität durch die Menschen insgesamt genutzt wird, lässt sich als **ökologischer Fußabdruck** in globalen Hektar (gha) darstellen. Der persönliche ökologische Fußabdruck ist somit die Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den eigenen Lebensstil oder Lebensstandard dauerhaft zu ermöglichen. Würden alle so leben wie wir Deutschen, bräuchten wir 2,5 Planeten.

## Der Erdüberlastungstag

Stellt man das natürliche Angebot der Ökosysteme und die Nachfrage durch den Konsum der Menschen in Bezug, so lässt sich ermitteln, wie sehr die heutige Gesellschaft über ihre Verhältnisse lebt. Jedes Jahr rückt der Tag, ab dem die Menschheit so viel verbraucht hat, wie die Erde im ganzen Jahr erneuern kann, im Kalender weiter nach vorn. Im Jahr 2021 war dieser Tag, der auch **Earth Overshoot Day** genannt wird, für Deutschland am 5. Mai erreicht. [overshootday.org](https://overshootday.org)



## Über den ökologischen Fußabdruck

Ob Kleidung, Lebensmittel, Energie und Baumaterial – unser Wohlstand, ja unser gesamtes Leben hängt davon ab, was die Natur uns zur Verfügung stellt. Das geht so lange gut, wie die Ökosysteme als Quelle von Rohstoffen und als Aufnahmeort von Schadstoffen nicht übernutzt werden.

Die Frage an uns als Gesellschaft lautet: Was müssen wir tun, damit alle Menschen auf dieser Erde gut leben können? Die Frage, die sich jede\*r selbst stellen kann: Wie viele Ressourcen nutze ich durch meinen Lebensstil? Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft der **ökologische Fußabdruck**.



Berechnen  
Sie Ihren  
persönlichen  
ökologischen  
Fußabdruck unter  
[fussabdruck.de](http://fussabdruck.de),  
[wupperinst.org](http://wupperinst.org) oder  
[duesseldorf.co2-rechner.de](http://duesseldorf.co2-rechner.de).





# Gesünder essen und genießen

Unsere Ernährung macht 15 Prozent unserer persönlichen Klimabilanz aus. Die gute Nachricht: Vieles von dem, was uns guttut, schont gleichzeitig das Klima. So enthält zum Beispiel in der Saison im Freiland angebautes Obst und Gemüse aus der Region mehr Nährstoffe als weit gereistes. Einen Saisonkalender für Obst und Gemüse und viele weitere nützliche Tipps finden Sie auf den folgenden Seiten.



# Tipps für Einsteiger\*innen und Profis

Am Anfang jedes Kapitels gibt es einen kleinen Überblick über die enthaltenen Tipps. Einige lassen sich direkt ohne große Mühe umsetzen (Level 1). Sie möchten einen Schritt weitergehen und Ihren Alltag bewusst klimafreundlicher gestalten? Dann halten Sie sich an die Tipps von Level 2. Alle (angehenden) Klimaschutz-Profis können sich von den Tipps von Level 3 inspirieren lassen.

**Suchen Sie sich die Tipps, die zu Ihnen passen, und los geht's!**

## Level 1:

- Trinken Sie Wasser aus der Leitung statt aus der Flasche **(Seite 23)**
- Kaufen Sie saisonales und regionales Obst und Gemüse **(Seite 24, Seite 25, Seite 33)**
- Lagern Sie Ihre Lebensmittel richtig für eine lange Haltbarkeit **(Seite 30)**

## Level 2:

- Essen Sie weniger und bewusster tierische Produkte **(Seite 20, Seite 21)**
- Kaufen Sie Bio-Lebensmittel **(Seite 26, Seite 27)**
- Achten Sie beim Kochen und Backen auf Klimaschutz **(Seite 32)**

## Level 3:

- Kaufen Sie unverpackte Lebensmittel ein **(Seite 28)**
- Retten Sie Lebensmittel vor der Tonne **(Seite 31)**







## Mehrweg to go

Ob der Kaffee auf dem Weg zur Arbeit, das Mittagessen vom Imbiss um die Ecke oder die Pommes to go: Essen zum Mitnehmen verursacht jede Menge Abfall. Allein 320.000 Coffee to go-Becher werden stündlich in Deutschland verbraucht! Die Lösung: Mit einem wiederverwendbaren (Pfand-)Becher sind Sie umweltfreundlich unterwegs. Teilweise gibt es sogar einen Rabatt von bis zu 30 Cent auf Ihr Heißgetränk. Und auch für das Lieblingsessen to go gibt es müllfreie Alternativen. Einfach eine saubere Dose mitbringen und das Essen einfüllen lassen. Viele Restaurants bieten zudem Mehrweglösungen für den spontanen Hunger unterwegs an. Informationen hierzu finden Sie unter [duesseldorf.de](https://duesseldorf.de), Suche: Pfandbecher.

**Übrigens:** Ab 2023 muss laut neuem Verpackungsgesetz für Essen und Trinken zum Mitnehmen eine Mehrweg-Verpackung angeboten werden.

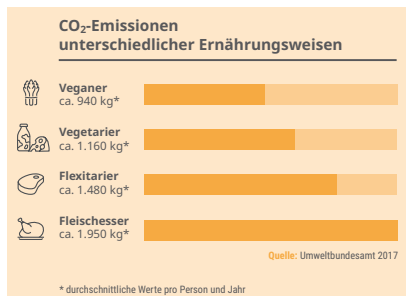


## Fleisch und Fisch: Klasse statt Masse

Fleisch war früher etwas Besonderes. Heute essen wir es fast täglich – dabei ist die Wertschätzung für das Tier und die Arbeit der Landwirt\*innen verloren gegangen. Stattdessen geht die Massentierhaltung mit unwürdigen Haltungsbedingungen und einem enormen Landverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß für die Futtermittelproduktion (meist Soja aus Übersee) einher. Sparen Sie sich das Billigfleisch aus dem Discounter und kaufen Sie stattdessen nur hin und wieder Fleisch- und Wurstwaren aus der Region – am besten mit Bio-Siegel. Mehr Informationen finden Sie unter [duesseldorf.de/KlimaMachen](https://duesseldorf.de/KlimaMachen), Suche: Weniger Fleisch.

Auch bei Fisch gilt: Weniger und bewusster konsumieren! Denn die Weltmeere sind überfischt und durch die Zucht in Aquakulturen kommt es zur Überdüngung der Gewässer und

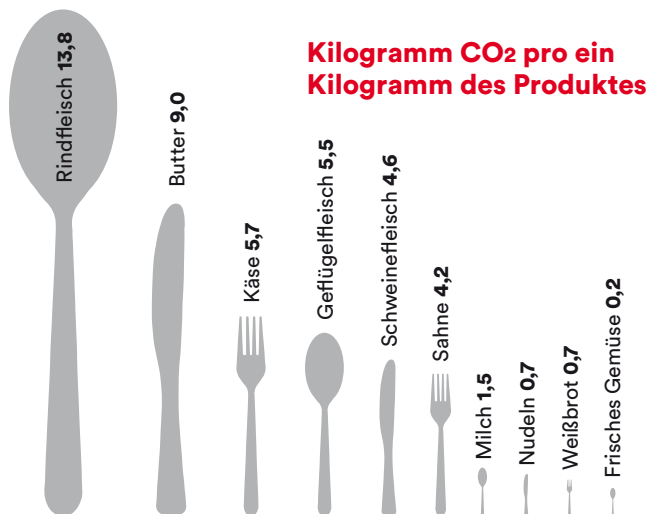
zum Einsatz von Antibiotika. Welchen Fisch Sie überhaupt noch guten Gewissens essen können, erfahren Sie zum Beispiel unter [fisch-ratgeber.wwf.de](https://fisch-ratgeber.wwf.de).





## Milch, Joghurt und Co.

In Deutschland trinkt man durchschnittlich 50 Liter Milch pro Kopf und Jahr. Hinzu kommen Milchprodukte wie Käse, Joghurt und Quark. Auch hierfür werden Tiere meist in Massen gehalten. Dabei gibt es gute Milch-Alternativen zum Beispiel aus Hafer oder Mandeln. Anstelle von Käse gibt es mittlerweile in jedem Supermarkt eine Auswahl an Gemüseaufstrichen für die Stulle. Butter können Sie beim Backen problemlos durch Pflanzenöl ersetzen. Und wenn Sie sich nicht von Käse und Joghurt trennen mögen, entscheiden Sie sich für faire und biologisch produzierte Milch. Bio-Milch von Anbauverbänden wie Demeter, Naturland oder Bioland garantiert nicht nur einen höheren und somit faireren Milchpreis für die Landwirt\*innen, sondern steht auch für artgerechte Tierhaltung und Nachhaltigkeit.



## Zu Tisch, bitte!

Nicht nur wo wir unsere Lebensmittel kaufen, sondern auch was wir essen, beeinflusst, wie viel wir an Treibhausgasen einsparen können. Durch unsere Nahrung entstehen für Anbau, Verarbeitung, Verpackungen und Transport unterschiedlich große Mengen CO<sub>2</sub>. In unserer Grafik sehen Sie Beispiele verschiedener Nahrungsmittel aus dem konventionellen Anbau. Regionale Bio-Produkte verursachen 10 bis 30 Prozent weniger CO<sub>2</sub>!

## Drehen Sie den Hahn auf!

Warum in den Laden laufen, wenn das Gute fließt so nah! Sparen Sie sich das Kistenschleppen, vermindern Sie die Plastikflut und tragen Sie zu weniger Lkw-Verkehr bei. Wie? Indem Sie Leitungswasser statt Flaschenwasser trinken. Trinkwasser aus der Leitung hat in Düsseldorf beste Qualität – und mit einem Wassersprudler bekommt es auch noch ein erfrischendes Kribbeln.

Auch unterwegs können Sie Ihre mitgebrachte Wasserflasche kostenfrei mit Leitungswasser auffüllen lassen oder einen der öffentlichen Trinkbrunnen, zum Beispiel an der Shadowstraße 56-58 nutzen. Unter [refill-deutschland.de](https://refill-deutschland.de) erfahren Sie, wo es in Düsseldorf Stationen gibt. Die teilnehmenden Geschäfte erkennen Sie an Aufklebern mit der Aufschrift Refill Station – zum Beispiel im Kundenzentrum der Stadtwerke oder in der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale.



### Beispiel:

Zwei Liter Leitungswasser pro Tag  
statt Mineralwasser  
spart im Jahr

**167,7 kg CO<sub>2</sub>**





## Setzen Sie auf heimisches Obst und Gemüse!

Saisonale und regionale Früchte und Gemüse kommen erntefrisch ohne lange Transportwege auf den Teller. Das schont nicht nur das Klima, sondern auch Ihren Geldbeutel! Probieren Sie es auf den Rheinischen Bauernmärkten ([tinyurl.com/2hsvv8uv](https://tinyurl.com/2hsvv8uv)), in einem Bio-Laden in Ihrer Nähe oder bei einer Marktschwärmerei aus. Über [marktschwaermer.de](https://marktschwaermer.de) können Sie regionale Lebensmittel vorbestellen und am untenstehenden Verteilpunkt abholen. Wo Sie zum Beispiel regionale Johannisbeeren oder frische Erbsen bekommen, zeigt saisongerecht die Plattform [regiofood-duesseldorf.de](https://regiofood-duesseldorf.de).

### Rheinische Bauernmärkte

- **Heerdt**, Hanns-Heuer-Platz, Fr. 9 bis 13 Uhr
- **Oberbilk**, Lessingplatz, Do. 8 bis 13.30 Uhr
- **Pempelfort**, Kolpingplatz, Mi. 9 bis 13 Uhr & Sa. 8.30 bis 13.30 Uhr
- **Unterbilk**, Friedensplätzchen, Di. 8 bis 13 Uhr & Fr. 10 bis 18 Uhr

### Marktschwärmerei

- **Flingern**, Ronsdorfer Str. 77a, Mi. 17.30 bis 19 Uhr



# Saisonkalender

|                  | Jan. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. |
|------------------|------|------|------|-------|-----|------|------|------|------|------|------|------|
| <b>Gemüse</b>    |      |      |      |       |     |      |      |      |      |      |      |      |
| Blumenkohl       |      |      |      |       |     | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |      |      |
| Brokkoli         |      |      |      |       | ●   | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |      |
| Erbsen           |      |      |      |       |     | ●    | ●    | ●    |      |      |      |      |
| Kartoffeln       | ●    | ●    | ●    | ●     | ●   | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |
| Kürbis           | ●    | ●    | ●    |       |     |      |      |      | ●    | ●    | ●    | ●    |
| Radieschen       |      |      | ●    | ●     | ●   | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |      |      |
| Rhabarber        |      |      |      |       | ●   | ●    |      |      |      |      |      |      |
| Rote Bete        | ●    | ●    | ●    | ●     | ●   | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |
| Salat (Eisberg-) |      |      |      |       |     | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |      |      |
| Salat (Feld-)    | ●    | ●    |      | ●     | ●   |      |      |      |      | ●    | ●    | ●    |
| Salatgurken      |      |      |      |       | ●   | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |      |      |
| Spargel          |      |      | ●    | ●     | ●   | ●    |      |      |      |      |      |      |
| Spinat           | ●    | ●    | ●    | ●     | ●   |      |      |      | ●    | ●    | ●    | ●    |
| Tomaten          |      |      |      |       | ●   | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |      |      |
| Zucchini         |      |      |      |       |     | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |      |      |
| Zwiebeln         | ●    | ●    | ●    | ●     | ●   | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |
| <b>Obst</b>      |      |      |      |       |     |      |      |      |      |      |      |      |
| Äpfel            | ●    | ●    | ●    |       |     |      |      | ●    | ●    | ●    | ●    | ●    |
| Erdbeeren        |      |      |      |       | ●   | ●    | ●    |      |      |      |      |      |
| Pfirsiche        |      |      |      |       |     |      |      | ●    | ●    |      |      |      |
| Süßkirschen      |      |      |      |       |     |      | ●    | ●    |      |      |      |      |
| Zwetschgen       |      |      |      |       |     |      |      | ●    | ●    |      |      |      |

- aus Freiland-Anbau (erste Wahl)    ● aus Lagerung (zweite Wahl)  
 ● aus dem Gewächshaus (dritte Wahl)





## Einfach gut: Bio-Lebensmittel

Artgerechte Tierhaltung, sauberes Grundwasser, gesundes Obst ohne Pestizid-Rückstände und Verzicht auf Gentechnik: Das sind nur einige Vorteile der ökologischen Landwirtschaft. Für den Klimaschutz sind Bio-Lebensmittel wegen des Verzehrs auf energieaufwendig hergestellte chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel erste Wahl. Erkennbar sind sie am deutschen Bio-Siegel (Sechseck) oder der EU-Variante (Blatt). Diese beiden Siegel stehen für die EU-Mindeststandards. Die Richtlinien der Bio-Anbauverbände übertreffen die EU-Standards teilweise jedoch deutlich. So achtet Bioland zusätzlich auf eine artgerechte Tierhaltung, Naturland berücksichtigt auch soziale Aspekte, wie den Ausschluss von Kinderarbeit oder die Wahrung der Menschenrechte. Demeter-Produkte stammen aus biologisch-dynamischem Anbau.



## Das Gurken-Dilemma – bio oder unverpackt?

Standen Sie auch schon vor der Entscheidung zwischen der in Plastik eingeschweißten Bio-Gurke und der verpackungsfreien aus konventioneller Landwirtschaft? Ideal wäre bio und unverpackt. Doch welche ist die klimaschonendere Entscheidung, wenn Sie sich entscheiden müssen?

Plastikverpackungen können bei korrekter Entsorgung teilweise recycelt oder verbrannt werden. Das stößt zwar CO<sub>2</sub> aus, Einsparungen in anderen Bereichen können das aber kompensieren. Die biologische Landwirtschaft verzichtet auf den Einsatz von Chemikalien, die zum Beispiel das Insektensterben verursachen und die Böden belasten.

Tendenziell ist bio also wichtiger als unverpackt – wie so oft gibt es hier aber von Produkt zu Produkt große Unterschiede. Am besten ist natürlich beides!



## Einkauf ohne Verpackung

Eigene Behälter für den Einkauf mitbringen – was früher im Krämerladen ganz normal war, ist heutzutage eher unüblich. Doch immer mehr Menschen möchten unnötigen Müll vermeiden, und so wird der Einkauf ohne Verpackungen gerade wieder zum Trend. Also packen Sie Ihre eigenen Beutel für den Bäcker oder eine Dose für die Frischetheke ein. Bevorzugen Sie Gemüse und Obst ohne Plastikverpackung. Zu Hause bieten sich wiederverwendbare Boxen oder Bienenwachstücher als gute Aufbewahrungs-Alternativen zu Plastik



und Alufolie an. Unverpackt einkaufen geht besonders gut in sogenannten Unverpackt-Läden, hier bekommen Sie von Nudeln über Spülmittel bis zum plastikfreien Rasierhobel alles, was Sie zum Leben brauchen. Auch einige Supermärkte haben inzwischen eine Unverpackt-Abteilung.

- **Unverpackt Düsseldorf**, Rethelstraße 111, 40237 Düsseldorf
- **FLinse & Co**, Lindenstraße 165, 40233 Düsseldorf
- **Pure Note**, Brunnenstraße 30, 40223 Düsseldorf
- **Glasbote** – Der online Unverpacktladen für alle, [glasbote.com](https://glasbote.com)



## Richtig lagern, gewusst wie

Die richtige Lagerung trägt dazu bei, dass Ihr Essen nicht schlecht wird. So werfen Sie weniger weg und sparen Geld und CO<sub>2</sub>. Wussten Sie, dass neben Äpfeln oder Tomaten kein anderes Obst und Gemüse lagern sollte und Brot nichts im Kühlschrank verloren hat? Warum das so ist und mehr erfahren Sie auf [zugutfuerdietonne.de](https://zugutfuerdietonne.de).



Wir sollten unsere Lebensmittel auch vor äußeren Einflüssen schützen. Angebrochene Sahne hält sich länger, wenn Sie sie in ein sauberes Schraubglas umfüllen, da sie so vor Bakterien geschützt wird. Trockene Lebensmittel wie Mehl oder Gewürze sollten in dichten Behältern vor Motten und anderen Schädlingen bewahrt werden. Viele Infos zur Lagerung von Lebensmitteln gibt es unter [mehrwert.nrw/richtiglagern](https://mehrwert.nrw/richtiglagern).







**Beispiel:**  
1 kg Eisbergsalat  
über Foodsharing  
teilen, statt wegwerfen,  
spart ungefähr  
**500 g CO<sub>2</sub>**

## Kein Essen für die Tonne!

Bei der Herstellung von Lebensmitteln werden Energie sowie wertvolle Flächen und Rohstoffe verbraucht. Und das völlig umsonst, wenn das Essen letztlich in der Tonne landet. Nur hochempfindliche Lebensmittel wie rohes Fleisch sollten vor Ablauf ihres Verbrauchsdatums verzehrt werden. Auf den meisten Lebensmitteln steht ein Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD). Alles, was gut riecht, aussieht und schmeckt, kann auch nach Ablauf noch gegessen werden. Reste von (größeren) Veranstaltungen können Sie Gästen mitgeben oder spenden. Einen Leitfaden finden Sie unter [bmel.de](https://bmel.de).

Die Initiative **Foodsharing** verteilt gerettete Lebensmittel über Fairteiler. Alle Standorte unter [foodsharing.de/karte](https://foodsharing.de/karte). Auch **Enjoy the food** betreibt einen Lebensmittelstand mit geretteten Lebensmitteln in der Ricarda-Huch-Straße 19 jeden Donnerstag um 10 Uhr in Garath, sowie Lebensmittel-fahrräder unter anderem in Wersten, Eller, Urdenbach und Benrath. Wer sich engagieren möchte, kann bei der Tafel die Ausgabe von Lebensmitteln unterstützen und unter bestimmten Voraussetzungen auch dort abholen.





## Klimafreundlich backen und kochen

Nicht nur was, sondern auch wie Sie kochen, beeinflusst die Klimabilanz. Mit Topf- und Pfannendeckel sparen Sie bis zu zwei Drittel Energie. Sterneköche schwören darauf: Im Dampf garen statt in Wasser kochen erhält viele wertvolle Vitamine und Mineralstoffe. Das spart außerdem Energie und ist damit klimafreundlicher. Kartoffeln können in einem Topf mit Deckel gegart werden, ein Glas Wasser reicht aus. Auch mit einem Schnellkochtopf können Sie Energie sparen!

Beim Backen lässt sich durch ein paar Kniffe Energie sparen. Auf das Vorheizen kann meistens verzichtet werden, nur beim Brotbacken ist ein vorgeheizter Backofen nötig. Während des Backens sollte die Ofentür möglichst selten geöffnet werden, so bleibt die Hitze im Inneren des Ofens. Und wenn Sie noch etwas anderes backen wollen, planen Sie geschickt und backen Sie direkt hintereinander oder mehrere Bleche gleichzeitig bei Umluft – so kann die Hitze aus dem ersten Backvorgang optimal genutzt werden.

## Je frischer, desto besser

Tiefkühlkost und Konserven oder lieber frische Waren? Sie ahnen es bereits: Je mehr Verarbeitungsschritte ein Produkt durchlaufen hat, desto mehr Energie wurde dafür aufgewandt – etwa für Zwischentransporte und zum Einfrieren. Stark verarbeitete Produkte aus Kühlregal und Tiefkühltruhe verursachen daher rund dreimal so viel Treibhausgase wie die frischen, unverarbeiteten Varianten. Die beste Klimabilanz haben saisonale, regional produzierte Bio-Lebensmittel.

Sie möchten Ihre Lebensmittel selbst anbauen, haben aber keinen Garten? Unter [duesseldorf.de/essbare-stadt](https://duesseldorf.de/essbare-stadt) finden Sie Gemeinschaftsgärten und viele Infos rund ums Gärtnern.









# Tipps für Einsteiger\*innen und Profis

Suchen Sie sich die Tipps, die zu Ihnen passen, und los geht's!

## Level 1:

- Hinterfragen Sie Ihren Konsum (**Seite 38, Seite 55**)
- Trennen Sie Ihren Müll richtig (**Seite 41**)
- Nutzen Sie Recyclingpapier (**Seite 42**)

## Level 2:

- Reparieren Sie, statt wegzuwerfen (**Seite 39, Seite 40**)
- Nutzen Sie Apps als nachhaltige Inspiration (**Seite 43**)
- Kaufen Sie secondhand, tauschen oder spenden Sie (**Seite 48, Seite 50**)

## Level 3:

- Nutzen Sie digitale Produkte klimaschonend (**Seite 46**)
- Investieren Sie Ihr Geld nachhaltig (**Seite 54**)







### Beispiel:

Im Park Joggen,  
statt ins Fitnessstudio  
gehen, spart

**170 kg CO<sub>2</sub>**  
**im Jahr, ca. 360€**  
(bei einem Beitrag von  
30€ im Monat)

## Grüne Fitness

Um Sport zu machen, müssen Sie nicht unbedingt ein Fitnesscenter besuchen. In Düsseldorf gibt es in **Street Workout Parks**, wie in der Stahlwerkstraße am Hauptbahnhof, die Möglichkeit, Klimmzugstangen, Sprossenwände und weitere Geräte kostenfrei zu nutzen. Auch ein **Trimm-dich-Pfad** ist eine gute Möglichkeit, um unabhängig von Öffnungszeiten sportlich aktiv zu werden. Alle Street Workout Parks und Trimm-dich-Pfade in Ihrer Nähe finden Sie unter [trimm-dich-pfad.com](http://trimm-dich-pfad.com). Ein weiteres kostenloses Angebot finden Sie unter [duesseldorf.de/sport-im-park](http://duesseldorf.de/sport-im-park). Einfach nach dem passenden Programm Ausschau halten und mitmachen! Und wenn es doch mal das Fitness-Studio sein soll, wählen Sie das nächstgelegene und fahren Sie mit dem Fahrrad statt mit dem Auto hin. Dann sparen Sie sich auch gleich das Aufwärmen.





## Der Konsum-Check

Wir alle konsumieren, verbrauchen und kaufen Tag für Tag: Lebensmittel, Kleidung, Dienstleistungen, Luxusartikel und vieles mehr. Oft ist es gar nicht so leicht, schnell zu entscheiden, ob wir diese Dinge wirklich brauchen und vor allem, welche Folgen unser Kauf für die Umwelt hat. Die folgenden Fragen können Ihnen Konsum-Entscheidungen erleichtern:

- Brauche ich es wirklich?
- Kann ich es auch leihen, mieten oder gebraucht kaufen?
- Kann ich, was ich nicht mehr brauche ...
  - ... neu nutzen?
  - ... weitergeben?
  - ... upcyclen?

## Reparieren statt wegwerfen

Indem wir Dinge reparieren, lernen wir sie wertzuschätzen und sparen Geld sowie Rohstoffe für Neuanschaffungen. Fachkundige Anleitung bei Kaffee oder Tee gibt's in sogenannten Repair-Cafés. Und das Beste daran: Die Umwelt freut sich, da die reparierten Produkte nicht weggeworfen und neu gekauft werden, sondern einsatzbereit bleiben. Viele Ideen zur Müllvermeidung gibt es unter [duesseldorf.de/abfallvermeiden](https://duesseldorf.de/abfallvermeiden).

### Düsseldorfer Repair-Cafés:

- **Repair-Café im GarageLab e.V.**, Rather Straße 25, jeden letzten Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr, [garage-lab.de](https://garage-lab.de)
- **Repair-Café im Zentrum Plus Netzwerk Benrath**, Calvinstraße 14, jeden 3. Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr, [netzwerk-benrath.de](https://netzwerk-benrath.de)
- **Repair-Café im Zentrum Plus Holthausen**, Henkelstraße 15, jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr
- **Repair-Café St. Margareta**, Gerricusstraße 12, [st-margareta.de](https://st-margareta.de)
- **Repair-Café St. Ursula im Rund**, Staufenbergplatz



## These shoes are made for walking

Stiefel, Sneaker, Lederschuhe – für jeden Anlass der passende Schuh. Aber wenn die Sohle beginnt, sich zu lösen oder der Stoff Risse bekommt, kaufen wir meistens neue. Für die Umwelt hat das ungesunde Folgen. So werden bei der Schuhherstellung oft Chemikalien verwendet, das Abwasser verschmutzt und Emissionen in die Luft abgegeben. Bei der Produktion von einem Paar Sneaker werden ungefähr 13 Kilogramm CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Bevor Sie also neue Schuhe kaufen, fragen Sie beim Schuster oder im Schuhgeschäft nach, ob die Schuhe repariert werden können. Für Sneaker-Fans bietet [sneaker-rescue.de](https://sneaker-rescue.de) einen Reparaturservice an. Wenn sich die geliebten Schuhe nicht mehr auf Vordermann bringen lassen, dann greifen Sie zu nachhaltigem Ersatz aus fairer Herstellung. Sinnvoll sind Schuhe, die das Umweltzeichen Blauer Engel tragen. Diese werden auf Schadstoffe geprüft und umweltverträglich produziert – unter Berücksichtigung sozialer Aspekte.

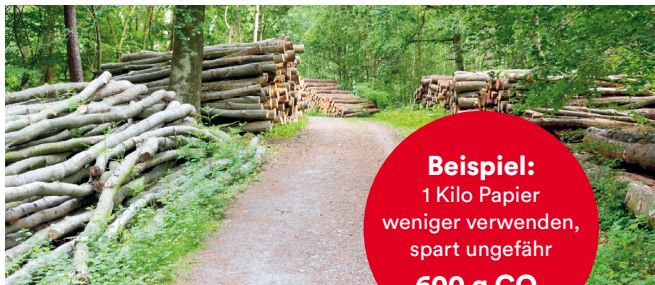




## Mülltrennen für Profis

Vorab sei gesagt: Müll vermeiden ist immer besser als ihn zu recyceln! Denn die Recyclingquoten sind sehr niedrig und der Energieaufwand bei der Müllverwertung hoch. Wenn er dann aber doch anfällt, ist richtige Mülltrennung angesagt. Diese will gelernt sein! Das Abfall-ABC der Awista gibt Aufschluss über die korrekte Entsorgung unterschiedlichster Abfälle und Problemstoffe in Düsseldorf. Sie finden es unter [awista.de/abfall-abc](https://awista.de/abfall-abc) oder in der Awista-App. Dort erfahren Sie auch, welche Problemstoffe zu einem der Wertstoffhöfe gebracht werden müssen. Montag bis Samstag ist die Abgabe auf den Recyclinghöfen in der Frankfurter Straße 253, der Niederrheinstraße 229 und im Flinger Broich 15 von 8 bis 18 Uhr möglich. Besonders wichtig für das Klima ist das getrennte Sammeln von Altglas und Altpapier, da beides durch gute Aufbereitungsmöglichkeiten Ressourcen schont.





**Beispiel:**  
1 Kilo Papier  
weniger verwenden,  
spart ungefähr  
**600 g CO<sub>2</sub>**

## Papier aus Papier



Wussten Sie, dass ein einziger Baum im Laufe seines Lebens locker 3 Tonnen CO<sub>2</sub> speichern kann? Deshalb ist Recyclingpapier eine gute Sache. Denn statt aus neu gefällten Bäumen wird es aus Altpapier gewonnen. Beim Kauf

von Druckerpapier, Schulheften, Taschentüchern und Toilettenpapier zeigt das Umweltzeichen Blauer Engel zu 100 Prozent recyceltes Papier an. Achten Sie bei Ausdrucken darauf, beidseitig zu drucken. Überflüssige Drucke können Sie als Schmierpapier nutzen. Für Druckerpatronen gibt es eine müll-, energie- und geldsparende Variante: Refill-Händler\*innen sammeln alte Patronen und Kartuschen und bieten sie aufgefüllt zum Verkauf an. Außerdem können Sie leere Kartuschen spenden, zum Beispiel an [its-for-kids.de](https://its-for-kids.de).

Und auch durch einen Briefkasten-Aufkleber mit der Aufschrift: Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen einwerfen, sparen Sie bis zu 33 Kilogramm Papier im Jahr!



## Nachhaltige Apps

Diese Apps unterstützen Sie dabei, Ihren Alltag nachhaltig zu gestalten.



### # Too Good To Go

Die App gegen Lebensmittelverschwendung! Für wenig Geld können Sie am Abend Lebensmittel von Bäckereien und Restaurants kaufen und diese vor der Tonne retten.



### # AWISTA

Mit dieser App können Sie unter anderem Termine zur Abfall- und Wertstoffabfuhr recherchieren, Sperrmüll anmelden und Informationen zu den Recyclinghöfen abrufen.



### # Klimakompas

Mit dieser App können Sie Ihr CO<sub>2</sub>-Budget im Auge behalten und lernen, wie sich alltägliche Entscheidungen auf das Klima auswirken.



### # CodeCheck

Mit CodeCheck fällt es leichter, gesunde und nachhaltige Produkte zu finden. Außerdem bietet die App interessante Artikel über einen nachhaltigen Lebensstil.





## **Lass dich beraten!**

Woran erkenne ich sicheres Spielzeug? Woran schadstoffarme Produkte? Auf welche Umweltzeichen soll ich achten, wenn ich nachhaltig einkaufen möchte?

Wir, die Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW, beraten unabhängig von Anbieterinteressen, wissenschaftlich fundiert und praxisnah – per Telefon, Mail oder persönlich in der Beratungsstelle.

Im Übrigen bieten wir auch zahlreiche Bildungsangebote für Gruppen an, um ein Bewusstsein für umweltgerechten und fairen Konsum zu vermitteln. Mehr Informationen unter [verbraucherzentrale.nrw](https://www.verbraucherzentrale.nrw) > [Bildungsangebote Düsseldorf](#).

Auch bei Fragen rund um Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Abfallvermeidung stehen wir Ihnen zur Seite. Wir beraten unter anderem zu folgenden Themen:

- Schadstoffe und Wohngifte in Innenräumen, Möbeln und Baustoffen vermeiden
- Ökologisch renovieren, sanieren und heimwerken
- Abfallarm einkaufen und Müll trennen
- Schadstoffe und Sondermüll richtig entsorgen
- Wertstoffe recyceln, zum Beispiel in Elektroschrott, Altlampen, Batterien

**verbraucherzentrale**

*Nordrhein-Westfalen*

**Verbraucherzentrale NRW**

Tel: 0211 71064940

[duesseldorf@verbraucherzentrale.nrw](mailto:duesseldorf@verbraucherzentrale.nrw)

[verbraucherzentrale.nrw](http://verbraucherzentrale.nrw)



Ein Beitrag der Verbraucherzentrale

## Mit PC, Smartphone und Co. das Klima schützen

Die ständige Verfügbarkeit von Daten und der frühzeitige Umstieg auf neuere Geräte belasten unser Klima. Hier einige Tipps, zur umweltschonenden Digitalisierung:

- **Langzeitnutzung:** Da die Produktion neuer Geräte sehr aufwendig ist, sollten Sie technische Geräte möglichst lang nutzen, reparieren und am Ende recyceln.
- **Weniger ist mehr:** Gespeicherte Mails brauchen Strom, deshalb regelmäßig Postfach leeren. Auch der Umstieg auf einen nachhaltigen E-Mail-Anbieter wie [posteo.de](https://posteo.de) lohnt sich.
- **Small is beautiful:** Je kleiner der Bildschirm, desto weniger Strom fließt in die Anzeige von Videos, Serien und Filmen. Auch eine geringere Auflösung spart Energie.
- **Gebraucht kaufen:** Auf refurbished-Plattformen können aufgearbeitete Smartphones, Laptops und Co. günstiger erworben werden.



Das spart nicht nur Geld, sondern auch Ressourcen und Energie. Plattformen sind beispielsweise [thinkspot.de](https://thinkspot.de), [nbwn.de](https://nbwn.de), [rebuy.de](https://rebuy.de) und [refurbed.de](https://refurbed.de).

- **Fair und nachhaltig:** Alternativen zum üblichen Smartphone bieten faire Hersteller wie Fairphone und Shiftphone. Nachhaltiges Zubehör finden Sie unter anderem bei [vireo.de](https://vireo.de), Computermäuse aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen bietet [nager-it.de](https://nager-it.de).
- **Alternative Betriebssysteme nutzen:** Smartphones können so länger genutzt werden. Allerdings verliert man durch das Aufspielen eines Betriebssystems wie GrapheneOS, eOS, CalyxOS oder lineageOS die Garantie (außer beim Fairphone). Diese Methode eignet sich besonders für ältere Handys.
- **Weiternutzen:** Alte Smartphones, Tablets, Laptops und stationäre Computer nicht wegwerfen, sondern spenden. Mehr Infos unter [heyalter.com/duesseldorf](https://heyalter.com/duesseldorf) und [labdoo.org](https://labdoo.org). Sammelstationen für Handys stehen zum Beispiel in der Verbraucherzentrale Düsseldorf, Immermannstraße 51 und im Umweltzentrum, Merowingerstraße 88.

### Beispiel:

Handy vier statt  
nur zwei Jahre  
nutzen durch  
Refurbishing spart  
**58 kg CO<sub>2</sub>**







## Secondhand und spenden

Flohmärkte, Secondhand-Läden und Sozialkaufhäuser sind voller Schätze, günstig und gut fürs Klima. Denn für gebrauchte Waren müssen weder Rohstoffe noch Energie eingesetzt werden. Gut Erhaltenes können Sie an die Sozialkaufhäuser spenden und damit doppelt Gutes tun.

### Flohmärkte in Düsseldorf:

- **Bilk**, Aachener Platz und im Dahlacker 70, Flohmarkthalle
- **Derendorf**, Radschläger-Flohmarkt am Großmarkt
- **Stockum**, Messe-Parkplatz
- **Hofflohmärkte**, [hofflohmaerkte.de/duesseldorf](https://hofflohmaerkte.de/duesseldorf)

### Beispiele für Secondhand-Läden in Düsseldorf:

- **SecondLuck**, Wickrather Straße 4, Lörick
- **Klamotte**, Aachener Straße 10, Bilk und Münsterstr. 147, Derendorf
- **SCHATZTRUHE**, Schirmerstraße 37, Pempelfort
- **COUTURE 2nd**, Hohe Straße 20, Karlstadt
- **USED**, Benderstraße 110, Gerresheim
- **Jacke wie Hose**, Bilker Allee 24, Unterbilk

Weitere Secondhand-Läden finden Sie unter [duesseldorf.de](https://duesseldorf.de), Suche: Nachhaltiger Konsum Selbermachen.



## Schenken Sie neue Perspektiven

Altes aussortieren und gleichzeitig Gutes tun – das können Sie mit einer Spende an ein örtliches Sozialkaufhaus.

### Zum Beispiel bei

- **Fairhaus**, sieben Standorte, [fairhaus-duesseldorf.de](http://fairhaus-duesseldorf.de)
- **Cash&Raus**, vier Standorte, [skmd.de/cash-raus](http://skmd.de/cash-raus)
- **Oxfam**, zwei Standorte, [shops.oxfam.de](http://shops.oxfam.de)
- **Kindershop**, Deutsches Rotes Kreuz, Kölner Landstraße 404, Holthausen
- **Kaufhaus Wertvoll**, Völklinger Straße 24–36, Bilk

Tipps, welche Spende, wo am besten aufgehoben ist, finden Sie unter [wohindamit.org](http://wohindamit.org).



## Der neue Tauschrausch

Tauschbörsen sind groß im Kommen. Tauschen statt bezahlen ist das Motto. Sogenannte **Umsonstläden** bieten eine große Auswahl an Elektrogeräten, Spielen, Kleidung und vielem mehr. Bringen Sie mit, was Sie nicht mehr brauchen, und nehmen Sie mit, was Ihnen gefällt – zum Beispiel bei Niemand्स-land (Heerstraße 19, Oberbilk). Nach dem gleichen Prinzip funktionieren auch die zehn Standorte der **Give-Boxen**.

Leseratten können in Bücherschränken Bücher abgeben und neue mitnehmen: [lesestunden.de](http://lesestunden.de), Suche: Bücherschrank.

Sie suchen jemanden, der mit dem Hund Gassi geht und könnten im Gegenzug eine Lampe aufhängen? Machen Sie mit bei einem der Düsseldorfer Tauschringe [tauschring-duesseldorf.de](http://tauschring-duesseldorf.de) und [gib-und-nimm-duesseldorf.de](http://gib-und-nimm-duesseldorf.de).



## **Bürgerlobby Klimaschutz – Ortsgruppe Düsseldorf: Gemeinsam der Klimakrise begegnen**



Die Düsseldorfer Ortsgruppe der Bürgerlobby Klimaschutz ([ccl-d.org](https://ccl-d.org)) ist ein Zusammenschluss engagierter Bürger\*innen, die gesellschaftliches und politisches Engagement als Antwort auf die Klimakrise begreifen. Die Bürgerlobby trifft sich mit den Düsseldorfer Bundestagsabgeordneten sowie Landes- und Stadtpolitiker\*innen und spricht mit Journalist\*innen, damit der Klimaschutz auf der politischen Agenda nach oben rückt.

- Wir lernen voneinander und von Expert\*innen zum Thema Klimapolitik
- Wir bauen Brücken zwischen Wähler\*innen und Parlamentarier\*innen
- Wir vernetzen uns mit Partner\*innen in Europa und weltweit

### **Ihr Engagement ist gefragt!**

Möchten Sie sich engagieren und mit uns gemeinsam eine Antwort auf die Klimakrise geben? Dann melden Sie sich unter [duesseldorf@ccl-d.org](mailto:duesseldorf@ccl-d.org).

## Nachhaltigkeit – Ihre Sparkasse wird grüner

Seit fast 200 Jahren, genauer seit 1825, ist uns die Gemeinwohlorientierung und Förderung des gesellschaftlichen Engagements eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein und richten unser Handeln auf die Erreichung der 17 UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung aus. Und wir sind an Ihrer Seite, um Sie zum Beispiel durch die KfW-geförderten Finanzierungen für nachhaltiges Bauen und Sanieren oder mit unserem eigenen Klimakredit speziell für Immobilieneigentümer\*innen optimal zu begleiten. Der Klimakredit kann sofort online ohne Verwendungsnachweise abgeschlossen werden und gilt für alle Maßnahmen, die Sie zum Klimaschutz in Ihrer Immobilie planen, zum Beispiel für den Einbau einer Photovoltaik-Anlage oder energieschonender Wärmedämmung. So steigern Sie Ihre Wohn- und Lebensqualität und senken Ihre laufenden Kosten – die Umwelt freut's. Bestes Beispiel ist aktuell das Modellprojekt **Zukunftsviertel** in Unterbilk und Friedrichstadt. In Kooperation mit den Düsseldorfer Stadtwerken wurden dort mit dem Klimakredit nachhaltige und energetische Maßnahmen möglich gemacht – und damit die Klimaschutzziele Düsseldorfs unterstützt.

[sskduesseldorf.de/klimakreditimzukunftsviertel](https://sskduesseldorf.de/klimakreditimzukunftsviertel)





Viele Menschen in unserer Region machen sich eigeninitiativ für eine nachhaltige Zukunft aller stark. Mit jährlich rund 3 Millionen Euro fördern wir deshalb zahlreiche gemeinnützige und nachhaltige Projekte in Sport, Bildung und Kultur, zum Beispiel die Kampagnen **Stadtsauberkeit** und **Rhine Clean Up** in Monheim.

[sskduesseldorf.de/spenden-und-sponsoring](https://sskduesseldorf.de/spenden-und-sponsoring)



**Stadtparkasse  
Düsseldorf**

Ein Beitrag der Stadtparkasse Düsseldorf

## Was passiert eigentlich mit meinem Geld ...

... nachdem ich es bei der Bank geparkt habe? Klar, die Bank investiert es. Nur in was, das bleibt meist im Dunkeln. Nicht so bei Banken, die nach ökologischen und ethischen Kriterien arbeiten, wie GLS Bank, Ethikbank, Triodos oder Umweltbank. Hier können Sie sicher sein, dass Ihr Ersparnis nicht in Atomkraft oder Waffenhandel fließt, sondern Gutes bewirkt.

Dabei wird oft in erneuerbare Energien, soziale Projekte oder energetische Gebäudesanierungen investiert. Informieren Sie sich näher unter [verbraucherzentrale.nrw](http://verbraucherzentrale.nrw), Suche: Geld nachhaltig anlegen, und fragen Sie bei Ihrer Bank nach nachhaltigen Geldanlagen. Ein Nachhaltigkeits-Ranking aller Banken finden Sie unter [fairfinanceguide.de](http://fairfinanceguide.de).

Nicht nur die eigenen Finanzen – die gesamte Wirtschaft kann neu und nachhaltiger gedacht werden. Der Verein Gemeinwohl-Ökonomie e.V. und die Regionalgruppe Düsseldorf und Umgebung ([ecogood.org](http://ecogood.org)) engagieren sich für eine Wirtschaft, deren Erfolg sich nicht nur an monetären, sondern vielmehr an gemeinwohl-orientierten Werten misst.







## Nachhaltiger Warenkorb

Welche Produkte kann man noch mit gutem Gewissen kaufen? Orientierung in der Welt des nachhaltigen Konsums bietet der **Nachhaltige Warenkorb** des Rats für Nachhaltige Entwicklung. Der umfangreiche Ratgeber informiert unter [nachhaltiger-warenkorb.de](http://nachhaltiger-warenkorb.de) über Label und Produkte und hilft Ihnen, bei großen und kleinen Anschaffungen eine ökologisch sinnvolle Kaufentscheidung zu treffen. Auch Siegel können bei der Entscheidung für nachhaltige Produkte unterstützen, eine Übersicht finden Sie unter [siegelklarheit.de](http://siegelklarheit.de).

Entdecken Sie Ihre Macht als Konsument\*in für eine bessere Welt!







# Nachhaltig unterwegs sein

Zur Arbeit, in den Urlaub, Freunde besuchen, ausgehen: Unsere Mobilität ist für fast ein Viertel unseres persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich – beachtlich! Die gute Nachricht: Hier können Sie entsprechend viel bewirken. Zu Fuß, mit dem Rad oder Bus und Bahn – in Düsseldorf ist ein Leben ohne Auto einfach und macht überraschend viel Spaß! Und jetzt rauf aufs Rad gemäß dem Motto: Für den Klimaschutz müssen wir das Rad nicht neu erfinden, nur öfter nutzen.





# Tipps für Einsteiger\*innen und Profis

**Suchen Sie sich die Tipps, die zu Ihnen passen, und los geht's!**

## **Level 1:**

- Steigen Sie öfter aufs Fahrrad um (**Seite 62, Seite 73**)
- Nutzen Sie den ÖPNV (**Seite 66**)
- Machen Sie Ausflüge in die Region (**Seite 74**)

## **Level 2:**

- Nutzen Sie Carsharing und Mitfahrangebote (**Seite 61**)
- Leihen Sie sich und Gästen Räder aus (**Seite 71**)
- Reparieren Sie Ihr Rad selbst (**Seite 72**)

## **Level 3:**

- Leben Sie ohne eigenes Auto (**Seite 59**)
- Nutzen Sie ein Lastenrad für Transporte (**Seite 68**)
- Engagieren Sie sich (**Seite 70**)



## Autofrei – sind Sie dabei?

Eine halbe Stunde Bewegung am Tag hält fit und stärkt die Abwehrkräfte. Weniger Autos in der Stadt bedeuten auch mehr Platz zum Spielen und Entspannen, frischere Luft und mehr Sicherheit. Und für den Geldbeutel ist der Verzicht auf ein Auto ohnehin gut. Doch wie kann der Umstieg gelingen?

**Starten Sie!** Als ersten Schritt können Sie für einen überschaubaren Zeitraum das Auto stehen lassen und gerade kürzere Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen.

**Nutzen Sie naheliegende Angebote!** Nutzen Sie die Angebote im Viertel, kaufen Sie in der Nähe Ihrer Wohnung ein und entdecken Sie die Nachbarschaft. So fördern Sie gleichzeitig die Infrastruktur im eigenen Viertel. Wenn Sie Kinder haben, nutzen Sie ihren natürlichen Bewegungsdrang und spielen Sie nicht Chauffeur\*in.

**Bereiten Sie sich vor!** Wie komme ich von A nach B und welche Route eignet sich am besten? Zahlreiche Verkehrs-Apps (Seite 63) unterstützen bei der Wegeplanung. Auch ein Fahrradcheck und die wetterfeste Kleidung helfen bei der Umstellung.

**Lassen Sie fünf gerade sein!** Wenn Sie überwiegend klimaschonend unterwegs sind, können Sie sich guten Gewissens auch mal ein Taxi leisten.



## Verkehrsmittel im Vergleich

Die Sehnsucht nach neuen Abenteuern treibt uns nicht selten in die Ferne. Von der Wahl des Ziels hängt auch die Wahl des Verkehrsmittels ab. Diese Entscheidung hat großen Einfluss auf den verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wie Sie reisen, macht also einen Unterschied, doch wie groß ist dieser? Für die 750 Kilometer lange Strecke von Düsseldorf nach Kopenhagen und zurück ergibt sich mit 317 Kilogramm CO<sub>2</sub> der höchste CO<sub>2</sub>-Ausstoß mit dem Flugzeug, dicht gefolgt vom Benzinern mit 284 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Wenn Sie Ihr Auto teilen, können die Emissionen pro Kopf verringert werden. Beim Pkw ist der Ausstoß stark von Alter und Antriebsart abhängig. Selbst bei vier Personen sind es hier noch 71 Kilogramm pro Kopf. Deutlich umweltfreundlicher ist mit 53 Kilogramm CO<sub>2</sub> die Fahrt mit dem Zug, am besten schneidet der Fernbus mit nur 35 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf ab.







**Beispiel:**

Carsharing nutzen,  
statt eigenes Auto  
besitzen (bei 9.500 km  
im Jahr), spart:

**280 kg CO<sub>2</sub>**

## Wenn es doch mal ein Auto sein muss ...

... fahren Sie mit anderen. Ob für den nächsten Städtetrip oder die tägliche Pendlerfahrt zur Arbeit – auf Mitfahrportalen wie [finc.org](https://finc.org) finden Sie Gesellschaft für die nächste Reise. Carsharing kann ebenfalls eine gute Lösung sein. Unter [duesseldorf.de](https://duesseldorf.de), Suche: Carsharing, finden Sie alle städtischen Anbieter.

Oder haben Sie ein Auto, aber wenig Verwendung dafür? Teilen Sie es doch mit Menschen aus Ihrer Nachbarschaft! Das private Carsharing bringt zusätzliche Einnahmen und vielleicht sogar gute Gespräche. Stellen Sie Ihr Angebot bei [snappcar.de](https://snappcar.de) oder [getaround.com](https://getaround.com) ein.





**Beispiel:**

Mit dem Fahrrad  
statt mit dem Auto  
zum Bäcker, spart im  
Jahr bis zu:

**185 kg CO<sub>2</sub> ,  
105 €**

## Wege fürs Fahrrad

Das Radwegenetz Düsseldorfs umfasst rund 700 Kilometer und wird durch den Ausbau des Radhauptnetzes stetig erweitert. Radfahrende können sich zwischen schnellen und ruhigen Verbindungen entscheiden. Alle Wege sind im Fahrradnetzplan verzeichnet, digital unter [duesseldorf.de/radschlag/fahrradnetzplan](https://duesseldorf.de/radschlag/fahrradnetzplan) oder analog in der Druckversion, die kostenfrei im Foyer des Rathauses, in der Radstation am Hauptbahnhof, bei fast allen Fahrradhändler\*innen und bei der Tourist-Information erhältlich ist. Problemstellen können Sie unter [duesseldorf.de/formulare/radwege-meldung](https://duesseldorf.de/formulare/radwege-meldung) melden.

Für weiterführende Routen gibt es außerdem den Radroutenplaner NRW. Auch hier lassen sich die besten Alltagsrouten, beispielsweise zur Arbeit oder zum Supermarkt, aber auch Ausflugsmöglichkeiten mit dem Fahrrad planen. Der landesweite Planer steht unter [radroutenplaner.nrw.de](https://radroutenplaner.nrw.de) und in der zugehörigen App zur Verfügung. Ebenfalls empfehlenswert für die Planung der nächsten Radstrecke: [map.bikecitizens.net](https://map.bikecitizens.net).

## Nachhaltige Apps

Diese Apps helfen Ihnen dabei, sich klimafreundlich durch Düsseldorf zu bewegen.



### # Redy

Ob ÖPNV, Carsharing, Bikesharing, E-Scooter oder Taxi – diese App vereint verschiedene Mobilitätsanbieter für Düsseldorf. Alle Fahrten können komfortabel über redy gebucht und bezahlt werden.



### # Naviki

Diese App bietet Ihnen einfache Routenplanung für das Fahrrad und eine einfache Dokumentation Ihrer Fahrrad-Aktivitäten wie gespeicherte und gefahrene Routen. Sie findet ideale Verbindungen, zeigt sie auf einer Karte und navigiert mit Sprachausgabe und Pfeilen.



### # Ddorf bewegt

Mit dieser App sammeln Sie jedes Mal, wenn Sie zu Fuß, mit Bus, Bahn oder Fahrrad unterwegs sind, Klimataler. Diese können Sie gegen spannende Angebote der Klima-Partner\*innen eintauschen.



### # Radroutenplaner NRW

Einfach gewünschten Start- und Zielort eingeben und die beste Radverbindung anzeigen lassen.



## Gemeinsam die Verkehrswende gestalten

Seit 125 Jahren hält die Rheinbahn Düsseldorf mobil und leistet so ihren Beitrag für eine lebenswerte Stadt. Schon lange setzen wir auf umwelt- und klimafreundliche Mobilität. Mit unseren hohen Standards tragen wir so zu einem sauberen Düsseldorf bei.

Unsere Bahnen und E-Busse fahren ab 2022 mit Ökostrom. Das bedeutet eine CO<sub>2</sub>-Minderung von etwa 18.000 Tonnen jährlich, das entspricht dem jährlichen Verbrauch von etwa 16.700 Haushalten. Zudem betreiben wir eine Photovoltaikanlage auf der Bushalle in Lierenfeld, mit der wir im Jahr 2020 selbst 607.158 Kilowattstunden sauberen Strom produziert haben.

Ein wichtiger Baustein zum Gelingen der Verkehrswende in unserer Stadt ist unsere Mobilitätsplattform redy. Ganz egal,





ob Rheinbahn fahren, Fahrrad, E-Scooter und Transporter ausleihen oder das Taxi rufen – das geht alles ganz einfach mit nur einer App. redy vernetzt unsere Angebote mit denen von Sharing- und Taxi-Anbieter\*innen. Nutzer\*innen bekommen einen Überblick über die verschiedenen Mobilitätsangebote für ihre Strecke, können diese einfach vergleichen und haben so einen bequemen Zugang zu leistungsstarken Mobilitätsmitteln abseits des eigenen Pkws. Alle Services werden ganz unkompliziert über ein Konto abgerechnet.

Es sind also viele Stellschrauben, die wir für ein besseres Klima drehen – und der Effekt ist umso größer, wenn immer mehr Düsseldorfer\*innen mit uns unterwegs sind. Denn: Je mehr Menschen sich für den ÖPNV entscheiden, desto höher ist die Lebensqualität in der Stadt.



# Rheinbahn

Ein Beitrag der Rheinbahn



## ÖPNV und Bike&Ride

Früher war das eigene Auto ein Symbol individueller Freiheit. Heute setzt sich eine andere Einsicht durch: Öffentliche Verkehrsmittel bedeuten Lebensqualität. Denn sie kosten in der Regel ein Drittel weniger als ein eigenes Auto und die Fahrtzeit können Sie prima zum Lesen oder einfach zum Entspannen nutzen. Auch für das Klima ist der Unterschied gewaltig – wer Bus und Bahn fährt, spart jede Menge CO<sub>2</sub>!

Kombinieren Sie ganz einfach die Vorteile des Fahrrads und des ÖPNV. An vielen Haltestellen im Düsseldorfer Stadtgebiet können Sie bequem vom Fahrrad auf Bus und Bahn umsteigen. Insgesamt stehen über 2.500 Bike&Ride-Stellplätze zur Verfügung.

Alle Bike&Ride-Stationen in Ihrer Nähe finden Sie unter [duesseldorf.de/radschlag/bike-ride-stationen](https://duesseldorf.de/radschlag/bike-ride-stationen).



## MobilitätStationen

Haben Sie schon gehört, dass in Düsseldorf ein stadtweites Netz von MobilitätStationen entstehen soll? MobilitätStationen sind Zukunftsorte der Mobilität, an denen verschiedene Verkehrsmittel gebündelt verfügbar sind. Ihnen stehen zum Beispiel Carsharing-Fahrzeuge, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenräder sowie E-Ladesäulen zur Verfügung. Sie können so einfach und flexibel unterschiedliche Verkehrsmittel kombinieren, um von A nach B zu gelangen. Unterstützt wird das Angebot durch eine App, die Ihnen den schnellsten Weg zu Ihrem gewünschten Ziel anzeigt. Dadurch lassen sich Autofahrten und somit CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Als Startschuss erhält Düsseldorf sieben MobilitätStationen in Bilk und Unterbilk. Die genauen Standorte sowie alle weiteren Informationen finden Sie unter [mobilitaetstation.de](https://mobilitaetstation.de).



## Fahrrad mit Kofferraum

Das Lastenrad ist längst auch in deutschen Städten angekommen und eignet sich perfekt zum Transport von – wie der Name schon sagt – Lasten, die mit einem Fahrrad kaum unterzubekommen sind. Ob es der Getränkeeinkauf oder die Fahrt in den Park zum Sonntagspicknick mit der ganzen Familie ist,



das Lastenfahrrad hilft Ihnen bei Transporten. Es braucht also nicht immer ein Auto, um sperrige Dinge zu transportieren. Gut zu wissen: Für die Anschaffung gibt es Zuschüsse vom Land NRW und der Stadt Düsseldorf!

Sie brauchen ein Lastenrad nur mal für einen Tag? Leihen Sie eins – kostenlos – unter [lastenrad-duesseldorf.de](https://lastenrad-duesseldorf.de). Auch für Ihre Baumarkt-Einkäufe gibt es Transportmöglichkeiten mit dem Lastenrad. Die Bauhaus-Filiale in Flingern-Nord stellt E-Lastenräder zur Verfügung – die ersten drei Stunden sind kostenfrei!





## Radeln für ein gutes Klima

Sie wollen sich aktiv für eine Verkehrswende in Düsseldorf einsetzen? Neben dem Griff zum Fahrradhelm statt zum Autoschlüssel können Sie sich Initiativen anschließen, die sich für eine bessere Fahrradinfrastruktur aufs Rad schwingen.

Radeln Sie gerne im Team? Beim alljährliche STADTRADELN im Mai und Juni können Sie sich mit Ihrem Team aus Familie, Freundeskreis oder als Arbeitsgemeinschaft anmelden und 21 Tage lang gemeinsam Kilometer sammeln. [stadtradeln.de/duesseldorf](https://stadtradeln.de/duesseldorf)

Sie haben Ihr Fahrrad seit Jahren nicht benutzt und fühlen sich auf dem Rad deshalb nicht mehr sicher? Der ADFC Düsseldorf bietet mit seiner Radfahrschule für Erwachsene Abhilfe. Sie können sich auch aktiv im Verein engagieren, das Fahrrad-Informationszentrum hält alles rund ums Radfahren bereit. [duesseldorf.adfc.de](https://duesseldorf.adfc.de).

Viele Informationen zum Radverkehr in Düsseldorf unter [duesseldorf.de/radschlag](https://duesseldorf.de/radschlag).



## **Geteiltes Rad gleich doppeltes Rad**

Neben einem sicheren Ort, Ihr eigenes Rad zu parken, bietet die Radstation am Düsseldorfer Hauptbahnhof einen günstigen Radverleih an. Neben herkömmlichen Rädern stehen auch Pedelecs zur Auswahl. Schön für Familien: Wer zwei Erwachsenenräder leiht, bekommt Kindersitze, Kinderfahräder oder Anhänger für bis zu drei Kinder kostenlos dazu. Von April bis Oktober hat die Radstation für den Verleih auch eine Außenstelle, direkt am Rheinufer beim Apollo-Theater. Zusätzlich bieten Sharing-Anbieter wie nextbike Räder zum spontanen Verleih an, mehr Infos unter [duesseldorf.de/radschlag/fahrradverleih-und-e-bike-ladestationen](https://duesseldorf.de/radschlag/fahrradverleih-und-e-bike-ladestationen).

In der Rubrik Radwege und Mehr finden Sie zahlreiche Informationen zu kostenlosen E-Bike-Ladestationen, alle Bike&Ride-Stationen und die nächste Werkstatt.  
[maps.duesseldorf.de](https://maps.duesseldorf.de)



## Luft raus? Kein Problem!

Eine Glasscherbe auf der Straße und schon ist es passiert – das Rad hat einen Platten. Damit Ihr Rad schnell wieder startklar ist, stellt [radflix.info](https://radflix.info) zum Beispiel am Düsselradweg und am Rotkäppchenweg zwei Reparaturstationen zur Verfügung, mehr sind in Planung. Zahlreiche Radwerkstätten stehen zudem mit Rat und Tat zur Seite, wie beispielsweise die Radstation am Düsseldorfer Bahnhof. Wenn die Läden geschlossen haben, kann ein Fahrradschlauchautomat Abhilfe schaffen, zu finden zum Beispiel in der Händlersuche von [schwalbe.com](https://schwalbe.com) oder [continental.de](https://continental.de).

### Hilfe zur Selbsthilfe bieten Repair-Cafés, die sich aufs Fahrrad spezialisiert haben:

- **Repair-Café für Fahrradfreunde**, Langenberger Straße 30, donnerstags von 15 bis 20 Uhr
- **DRK-Fahrradwerkstatt**, Leichlinger Straße 65, donnerstags von 10 bis 13 Uhr
- **Fahrradwerkstatt für Studierende**, AStA-Ebene in Gebäude 25.23.U1 in Raum 51, mittwochs von 12 bis 15 Uhr







## Auf dem Fahrrad durch Düsseldorf – Touren D

Möchten Sie Düsseldorf vom Rücken Ihres Drahtesels neu entdecken? Dann probieren Sie eine der zehn D-Touren im Stadtgebiet aus! Die zwischen 11 und 80 Kilometer langen Touren führen Sie quer durch Düsseldorf. Der Schwerpunkt der Route D1 liegt auf der Natur, Sie kommen an den schönsten Parks vorbei und beenden die Tour im Benrather Schlosspark. Für Sportfans eignet sich die Route D4, die an zahlreichen Sportstätten vorbeiführt. Wer lieber im Dunkeln radelt, kann sein Licht auf Route D8 einschalten und die Lichter der Stadt vom Rad aus genießen. Und wer Düsseldorf von allen Seiten erfahren möchte, folgt der Route D10. Wo es die Touren-Karte gibt, erfahren Sie unter [duesseldorf.de/radschlag/fahrradtouren/tour-d](https://duesseldorf.de/radschlag/fahrradtouren/tour-d).





## Klimaradtour

Sie möchten sich sportlich betätigen und gleichzeitig Neues zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung in Düsseldorf lernen? Die Klimaradtour macht es möglich! Zu entdecken sind viele spannende Ziele: von nachhaltigen Bauprojekten über Urban Gardening bis hin zu neuen Mobilitätsangeboten wie dem Fahrradparkturm oder einer MobilitätStation.

Die Klimaradtour ist 20 Kilometer lang und umfasst etwa 15 unterschiedliche Wegpunkte. Entscheiden Sie selbst, ob Sie alle nachhaltigen Projekte kennenlernen oder nur an einigen Halt machen. Selbstverständlich sind auch Pausenstationen für Sie eingeplant. Alle Informationen zur Klimaradtour finden Sie unter [duesseldorf.de/radschlag/fahrradtouren](https://duesseldorf.de/radschlag/fahrradtouren).

## Grünes Düsseldorf

Düsseldorf bietet viele grüne Oasen zum Entdecken und Entspannen. Naturerlebnisse in der Stadt finden Sie zum Beispiel hier:

### Südpark:

Der Südpark ist mit seinen 70 Hektar der größte Düsseldorfer Park. Er besteht aus drei sehr unterschiedlichen Teilen: Der romantische Volksgarten fasziniert mit Weiher, Alleen und geschwungenen Uferlinien. In den naturnahen Lebensräumen Vor dem Deich finden Sie Teiche mit Seerosen und wilden Wiesen. Dieses Biotop dient auch als Vogelschutzzone. In den Gärten gruppieren sich entlang einer 600 Meter langen Wasserachse 16 Gärten mit unterschiedlichen Pflanzenthemen. Besonders toll für Kinder: Mitten im Südpark gibt es einen Bauernhof mit Streichelzoo – Eintritt frei!





### Stadtwald

Der Düsseldorfer Stadtwald ist der Naherholungsraum für Düsseldorfer\*innen und gleichzeitig wichtiger Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere. Eine abwechslungsreiche Landschaft, uralte Baumbestände, zahlreiche Wander-, Rad- und Reitwege, ein Wildpark, eine neue Waldschule und vieles mehr warten auf Sie! Mehr Informationen unter [duesseldorf.de](https://duesseldorf.de), Suche: Stadtwald.

### Freizeitparks

Auf der Suche nach Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie Grillplätzen im Grünen? Das finden Sie in den Freizeitparks Heerd, Niederheider Wäldchen und Uhlenbergstraße.

## Führungen mit dem Gartenamt

Das Gartenamt bietet unter [duesseldorf.de/stadtgruen](https://duesseldorf.de/stadtgruen) Führungen durch Parks und Landschaft, Forst und Friedhöfe. Bitte vorher anmelden unter 0211 8994800 oder [gartenamt@duesseldorf.de](mailto:gartenamt@duesseldorf.de).

## Unterbacher See

Schönes Wetter und Sie möchten raus, etwas erleben? Dann ab zum Unterbacher See: Strandbäder, Bootsverleih, Hafen, Camping-Platz, Spielplätze, Minigolf-Anlage, Party-Floß, Hochseilgarten – da ist wirklich für jede\*n was dabei! Der Unterbacher See ist übrigens auch ganz einfach mit dem Rad oder Bus und Bahn zu erreichen (Haltestellen Strandbad Nord, Strandbad Süd oder Seeweg).











# Grüner wohnen und bauen

Zu Hause kann man richtig was für den Klimaschutz tun. Selbst auf einem noch so kleinen Balkon können Sie Blumen pflanzen, auf die Bienen fliegen. Der Umstieg auf Ökostrom und gezieltes Heizen bewirken eine CO<sub>2</sub>-Ersparnis. Ganz nebenbei sparen Sie auch noch viel Geld. Weitere Tipps für ein angenehmes Klima – für Sie und die Natur – finden Sie auf den nächsten Seiten!



# Tipps für Einsteiger\*innen und Profis

**Suchen Sie sich die Tipps, die zu Ihnen passen, und los geht's!**

## **Level 1:**

- Steigen Sie auf Ökostrom um **(Seite 81)**
- Schalten Sie Elektrogeräte ganz aus – kein Standby **(Seite 88)**
- Heizen und lüften Sie effizient **(Seite 82)**

## **Level 2:**

- Sparen Sie Warmwasser und waschen Sie nachhaltig **(Seite 84, Seite 85)**
- Leihen Sie sich Werkzeug, anstatt es zu kaufen **(Seite 87)**
- Kaufen Sie energieeffiziente Elektrogeräte **(Seite 89)**
- Umgehen Sie Verbrauchsspitzen **(Seite 95)**

## **Level 3:**

- Nutzen Sie Fernwärme zum Heizen **(Seite 94)**
- Setzen Sie auf Sonnenenergie für Strom und Warmwasser **(Seite 92, Seite 93)**
- Lassen Sie sich beraten und sanieren Sie Ihr Haus klimafreundlich **(Seite 96, 98)**



### Beispiel:

Ein Jahr lang Ökostrom  
statt konventionellem  
Strom (3-Personen-  
Haushalt mit Verbrauch  
von 3.600 kWh im Jahr)  
nutzen, spart ca.

**1.570 kg CO<sub>2</sub>**

## Grüne Energie aus der Steckdose



Der effektivste Weg, Ihre persönliche Klimabilanz gleich tonnenweise aufzubessern, ist einfach: Steigen Sie auf Ökostrom um. Strom aus regenerativen Quellen verursacht nahezu keine CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Die Preise für Ökostrom sind mitunter sogar günstiger als die herkömmlichen Stromtarife. Achten Sie darauf, dass der Ökostrom zertifiziert ist – idealerweise mit dem Grüner-Strom-Label oder mit dem ok-power-Label.



## Richtig heizen, kühlen und lüften

Einen Großteil unserer Energie verbrauchen wir fürs Heizen. Doch auch das Kühlen spielt eine immer größere Rolle durch zunehmend heiße Stadtsommer. Mit diesen Tipps sparen Sie Energie und haben es behaglich:



- **Temperatur senken:** Die optimale Raumtemperatur für Wohnräume liegt bei etwa 20° Celsius, in der Küche bei 18° Celsius und im Schlafzimmer bei 17° Celsius.
- **Gluckernde Heizkörper entlüften:** Luftblasen verhindern die Wärmezirkulation des Heizwassers. Mit einem Heizungsschlüssel ist selbst Entlüften ganz einfach.
- **Heizkörper freihalten:** Nur so können sie die Wärme in den Raum abgeben. Auch das Trocknen von Wäsche auf der Heizung verbraucht mehr Heizenergie!
- **Fenster dichtmachen:** Zugige Ritzen können Sie ganz leicht mit einem passenden Fugendichtband abdichten – so bleibt die Wärme drinnen und im Sommer draußen!
- **Wärme im Raum halten:** Rollläden oder Innenjalousien geschlossen halten und Heizkörpernischen dämmen.
- **Sommerhitze draußen lassen:** Lüften in der Nacht und in den frühen Morgenstunden, danach die Fenster und Rollläden schließen, damit bleibt die Hitze draußen.
- **Fenster weit auf:** Mehrmals am Tag Stoßlüften und keine Kipp-lüftung, sonst werden die Bauteile zu sehr ausgekühlt, und das verschwendet Energie.

A close-up photograph of a person's hand, wearing a black watch, turning a white radiator valve. The hand is positioned on the left side of the frame, and the valve is in the center. The background is a plain, light-colored wall.

### Beispiel:

Raumtemperatur um  
ein Grad absenken,  
spart in einer Wohnung  
mit Gasheizung ungefähr

**165 kg CO<sub>2</sub>**

**40 €**



## Öfter mal abdrehen

Im Schnitt verbraucht jede\*r Düsseldorfer\*in 122 Liter Trinkwasser am Tag. Allerdings wird das meiste davon nicht getrunken, sondern zum Duschen oder Baden, Wäsche waschen und für die Toilettenspülung verwendet. 10 bis 15 Prozent des Energiebedarfs eines Haushalts gehen auf das Konto der Warmwasserbereitung. Deshalb ist es vor allem wichtig, warmes Wasser zu sparen.

### Die fünf besten Wassertipps:

- Duschen mit Sparduschkopf statt Vollbad
- Wasserhahn beim Einseifen, Rasieren oder Zähneputzen abdrehen
- Voll beladene Spülmaschine benutzen statt von Hand spülen
- Effiziente Spül- und Waschmaschinen benutzen
- Wasserhahn auf kalt stellen, nur bei Bedarf auf lauwarm oder heiß.



## Mit allen heißen Wassern gewaschen

Energie und Geld sparen, das geht auch beim Wäschewaschen: Das 30- oder 40-Grad-Programm für normal verschmutzte Wäsche spart rund die Hälfte der Energie gegenüber dem 60-Grad-Programm. Die Wäsche wird trotzdem sauber, da viele Hersteller die Zusammensetzung ihrer Waschmittel optimiert haben. Ein oder zwei Mal pro Monat sollte man aber doch mit 60 Grad waschen, um Rückständen von Schmutz und Seife zu Leibe zu rücken. Überlegen Sie auch, ob Sie wirklich eine Vorwäsche brauchen.

Nutzen Sie zum Trocknen einen Wäscheständer. Draußen trocknet die Wäsche bei Sonnenschein und windigem Wetter am besten.

### Beispiel:

Durch Trocknen auf der Wäscheleine und ohne Trockner spart ein durchschnittlicher Haushalt

**120 kg CO<sub>2</sub>**  
**60 €**



## Das neue Wohnen

Alternative Wohnformen in Gemeinschaft werden immer beliebter. Neben günstigen Mieten stehen hier meist auch generationenübergreifendes Wohnen und der Nachhaltigkeitsbezug im Vordergrund. So gibt es Gemeinschaftsräume und -gärten, man unterstützt sich gegenseitig.

Im Alter wird die eigene Wohnung oft zu groß, hier gibt es zwei interessante Möglichkeiten: Beim Wohnpaar auf Zeit finden Studierende und Auszubildende preiswerten Wohnraum zur Untermiete oder bei privaten Eigentümer\*innen. Im Gegenzug unterstützen sie ihre Vermieter\*innen im Alltag oder leisten gemeinnützige Arbeit. Und die Wohnungstauschbörse richtet sich an Mieter\*innen, die ihre Wohnung zum Tausch gegen eine größere oder kleinere Wohnung digital anbieten möchten.

Informationen und konkrete Unterstützung zu den oben genannten Themen finden Sie unter [duesseldorf.de/wohnen](https://duesseldorf.de/wohnen).





## Leihen statt kaufen

Hammer und Schraubenzieher sind in jedem Haushalt nützlich. Wer öfter selbst werkelt, hat auch gerne Säge und Schleifgerät zur Hand. Doch bei Fliesenschneider und Dampfreiniger lohnt sich die Anschaffung in den meisten Fällen nicht. Werkzeug und Geräte, die man selten nutzt und die ansonsten nur Platz wegnehmen, kann man stattdessen auch leihen.

Zu leihen gibt es fast alles: vom Tapeziertisch über den Elektrotacker bis hin zum Bohrhammer. Fragen Sie doch mal Ihre Nachbarschaft, erkundigen Sie sich im Baumarkt vor Ort oder suchen Sie auf [pumpipumpe.ch](https://pumpipumpe.ch) nach Gleichgesinnten in der Nähe. Gut für das Klima ist das Leihen allemal, denn wenn viele Menschen ein Gerät teilen, erhöht sich dessen Auslastung und es müssen insgesamt weniger Geräte produziert und danach wieder entsorgt werden.





## Goodbye Stand-by

Geräte, die dauerhaft im Stand-by-Modus sind, verbrauchen viel Strom und kosten so auch viel Geld. Übliche Kandidaten sind Deckenfluter, Fernseher, Receiver, Musikanlagen, Drucker, Router, aber auch Kaffeemaschinen. Dagegen helfen Steckdosenleisten mit Schalter – oder Sie ziehen den Stecker. Mit einem geliehenen Strommessgerät der Düsseldorfer Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW oder der Stadtwerke Düsseldorf kommen Sie den Stromfressern auf die Spur.

## Gebt mir ein A!

Seit 2021 gilt eine neue Skala zur Bewertung der Effizienz von Elektrogeräten. Die alte Einteilung von A+++ bis D ist nicht länger gültig, es gelten die neuen Effizienzklassen von A bis G für Kühl-Gefrier-Kombinationen, Gefriergeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Wäschetrockner und Spülmaschinen. Geräte, die zuvor ein A+++ erhielten, bekommen auf der neuen Skala ein B oder C, um Anreize für Hersteller\*innen zu schaffen, effizientere Geräte herzustellen. Zusätzlich ist es sinnvoll, auf Angaben zur Langlebigkeit von Geräten zu achten.

Besonders bei Waschmaschinen und Kühlschränken sollten Sie auf Energieeffizienz setzen. Sparsame Haushaltsgeräte finden Sie unter [spargeraete.de](https://www.spargeraete.de).



## Prima Klima mit der Energieberatung

Düsseldorf will 2035 klimaneutral sein. Und die Stadtwerke helfen dabei – im Großen wie im Kleinen. Denn auf der einen Seite arbeiten wir daran, unsere Erzeugungsanlagen und Produkte noch klimafreundlicher zu machen. Und auf der anderen Seite unterstützen wir Sie dabei, Ihre persönlichen Klimaziele zu erreichen – vom Stromsparen im eigenen Haushalt bis hin zur Gebäudesanierung.

Die Energieberatung der Stadtwerke Düsseldorf ist die erste Anlaufstelle für unsere Kund\*innen. Sie berät zu Einsparmöglichkeiten bei Strom, Gas, Wasser und Wärme. Unsere Expert\*innen beantworten Ihre Fragen kostenlos per Telefon, E-Mail oder im Energie-Service-Center. Gerne beraten wir Sie auch zu Hause – egal, ob Sie Strom oder Heizenergie sparen wollen, Ihr Haus energetisch sanieren möchten oder ob Sie ein Problem mit Schimmel haben. Auch bei den Themen Stromerzeugung mit Photovoltaik oder Wärme aus erneuerbaren Energien ist unsere Energieberatung Ihre Ansprechpartnerin.

In den Sommermonaten kommen wir regelmäßig in Ihre Nähe: Mit unserem Düsselblitz stehen wir auf den Wochenmärkten und beliebten Plätzen der verschiedenen Stadtteile und beantworten Ihre Fragen. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website [swd-ag.de/energieberatung](http://swd-ag.de/energieberatung).

Wissensvermittlung steht bei uns im Fokus. Wer möchte, kann sich kostenlos ein Strommessgerät ausleihen, um den Stromverbrauch der eigenen Haushaltsgeräte zu prüfen. Eigentümer\*innen, die ihr Haus auf den Klima-Prüfstand stellen möchten und überlegen, eine Sanierung durchzuführen, sind bei uns genauso richtig: Als Einstieg bieten wir eine



Beratung oder eine Untersuchung des Hauses mit Wärmebildern an. Die Kombination aus beidem wird von der Stadt Düsseldorf gefördert. Anschließend informieren wir Sie über Sanierungsmaßnahmen sowie Fördermöglichkeiten. Bei einer Vermietung oder Verkauf einer Wohneinheit können wir Ihnen ebenfalls helfen und stellen Ihnen den gesetzlich vorgeschriebenen Energieausweis aus.

### **Kontakt zur Energieberatung:**

Telefon: 0211 8212121

[energieberatung@swd-ag.de](mailto:energieberatung@swd-ag.de)

[swd-ag.de/energieberatung](http://swd-ag.de/energieberatung)



Die aktuellen Termine für den Düsselblitz stehen im Internet unter:

[swd-ag.de/energieberatung](http://swd-ag.de/energieberatung)

## Strom von der Sonne

Die Sonne schickt keine Rechnung, ersetzt fossile Energieträger und birgt im Gegensatz zu diesen oder zur Atomenergie keine Gesundheits- und Transportrisiken. Das gilt für die Gewinnung von Wärme durch Solarthermie ebenso wie für die Stromerzeugung durch Photovoltaik. Ob sich Ihr Dach für eine Photovoltaik-Anlage (PV) oder Dachbegrünung eignet, können Sie mithilfe des Solarpotentialkatasters Düsseldorf prüfen [duesseldorf.de/solarkataster](https://duesseldorf.de/solarkataster). Ein begrüntes Hausdach lässt sich gewinnbringend mit einer Solaranlage kombinieren. Die Anlage arbeitet durch die Begrünung effizienter, da sie sich weniger stark aufheizt. Zudem fördert die Stadt Begrünungsvorhaben. Alle Infos rund ums Thema unter [duesseldorf.de](https://duesseldorf.de), Suche: Solarservice.

Wer kein Dach zur Verfügung hat, kann – bei Mietwohnungen in Absprache – die Stromkosten mit einem Mini-Solarmodul für Garten oder Balkon senken. Informationen hierzu gibt es bei der Verbraucherzentrale NRW. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich an einer Bürger-Solaranlage zu beteiligen.



## Sonniges Warmwasser

Während Photovoltaik-Anlagen Solarzellen zur Umwandlung der Sonnenstrahlen in Strom verwenden, wird durch Sonnenkollektoren die Wärme der Sonne nutzbar gemacht, zum Beispiel für Warmwasser. Mehr als die Hälfte des jährlichen Warmwasserbedarfs eines Haushalts kann eine richtig ausgelegte Anlage in einer Größe von fünf Quadratmetern abdecken. Ein größerer Kollektor in Kombination mit einem Pufferspeicher liefert in der Übergangszeit auch genug Wärme für die Raumheizung.





## Fernwärmenetze

Das Ende der Ölheizung ist beschlossene Sache: Ab 2026 dürfen keine neuen Heizungen dieser Art mehr eingebaut werden. Wer eine alte Ölheizung gegen ein klimafreundlicheres Modell auswechselt, soll mit bis zu 40 Prozent der Kosten gefördert werden. Aber welche Alternativen sind ökonomisch und ökologisch am sinnvollsten? Eine Möglichkeit bietet die Nutzung von Fernwärme. Diese entsteht in einem Kraft- oder Heizwerk und gelangt über ein Rohrsystem zu den Abnehmer\*innen. Es können sowohl fossile Brennstoffe als auch Abwärme von Industrie- oder Müllverbrennungsanlagen eingesetzt werden. Anstatt die Abwärme ungenutzt an die Umgebung abzugeben, kann sie zum Heizen verwendet werden. Viele Stadtteile Düsseldorfs können bereits mit Fernwärme versorgt werden, dazu gehören die Alt- und Carlstadt, Friedrichstadt, Unterbilk, sowie Teile von Derendorf, Pempelfort, Düsseltal, Bilk und Oberbilk. Mehr Informationen unter [swd-ag.de](https://swd-ag.de), Suche: Fernwärme.

## Wirklich spitze?

Kennen Sie die Gänsebratenspitze? So nennt man den hohen Energieverbrauch an Heiligabend, wenn viele Haushalte in Deutschland ihren Gänsebraten im Backofen zubereiten.

Aber nicht nur übers Jahr, sondern auch über den Tag verteilt ist unser aller Energieverbrauch unregelmäßig. Verbrauchsspitzen liegen zwischen 6 und 10 Uhr und zwischen 19 und 21 Uhr. Viele Haushalte haben in dieser Zeit Geräte wie Herd, Backofen, PC/Laptop oder Fernseher in Betrieb. Im Winter brennt aufgrund der Dunkelheit auch früher das Licht. Erst gegen 22 Uhr sinkt die Verbrauchskurve langsam wieder. Um erneuerbare Energien wie Solar- und Windkraft oder die eigene Solaranlage gut zu nutzen, empfiehlt es sich, diese Verbrauchsspitzen abzufedern. Schalten Sie die Spül- oder Waschmaschine daher wenn möglich am Nachmittag oder in der Nacht ein.





## Lassen Sie sich fördern!

Egal, ob Sie Ihren Altbau energetisch sanieren, Sonnenstrom erzeugen oder die Stadt grüner machen möchten, die Stadt Düsseldorf hält unterschiedlichste Programme mit bis zu 50 Prozent Zuschuss für Sie bereit:

- **Serviceagentur Altbausanierung (SAGA)** und **Klimamobil** als Beratungsangebote – hier finden Sie die passende Beratung zu den Förderangeboten im Bereich Sanierung und regenerative Energien.
- **Düsseldorfer Solarservice** – bei Fragen rund um das Thema Photovoltaik sind Sie hier richtig.
- **Dach-Fassaden-Innenhofbegrünung** – für ein besseres Klima vor Ort und einen effektiven Hitzeschutz im Sommer: begrünen Sie





Ihr Dach, den Innenhof oder die Fassade. Der Zuschuss beträgt bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten.

- **Lastenräder:** Transporte auch ohne Auto, das ist mit dem Lastenrad möglich. Und auch hier ist die Stadt mit bis zu 50 Prozent Zuschuss zu den Anschaffungskosten dabei.
- **Essbare Stadt** – ob Hochbeet oder Baum einer alten Apfel- oder Birnensorte im öffentlich zugänglichen Raum: unter bestimmten Voraussetzungen macht die Stadt Ihnen ein Geschenk.
- **Mach was draus** und **Umweltpreis** – hier wird privates Engagement honoriert.

Mehr Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen finden Sie unter [duesseldorf.de/klimamachen](https://duesseldorf.de/klimamachen), Suche: Beratung und Förderung.



## Energieberatung

Eine energetische Sanierung kann sich heute richtig lohnen. Nur wie anfangen? Hier unterstützt zum Beispiel die Beratungsstelle Düsseldorf der Verbraucherzentrale NRW in der Immermannstraße 51 mit unabhängigen Beratungen zu Energiethemen. Dort finden Sie auch alle Informationen rund um Energieausweise für Gebäude, wie Sie sie richtig lesen und wie die Ausstellung funktioniert. Wenn Sie noch nicht genau wissen, wo Sie sich hinwenden sollen, können Sie unter 0211 33996555 die Hotline der Energielotsen nutzen, diese verweisen Sie direkt an die richtige Stelle.

### Wer hilft Ihnen noch weiter?

- **Verbraucherzentrale NRW** [verbraucherzentrale-nrw.de](http://verbraucherzentrale-nrw.de)
- **Serviceagentur Altbausanierung** [duesseldorf.de/saga](http://duesseldorf.de/saga)
- **Klimamobil Düsseldorf** [duesseldorf.de/klimamobil](http://duesseldorf.de/klimamobil)
- **Deutsche Energie-Agentur (dena)** [energie-effizienz-experten.de](http://energie-effizienz-experten.de)
- **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** [kfw.de](http://kfw.de)
- **Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)**  
[bafa.de](http://bafa.de)





## Stein auf Stein ...

... aber bitte mit nachhaltigen Baustoffen! Bau- und Dämmstoffe aus der Natur erfüllen nicht nur die heutigen technischen und bauphysikalischen Anforderungen in vollem Maße, sie sind außerdem schadstofffrei, sorgen für ein optimales Raumklima und ihre Entsorgung ist völlig unproblematisch. [oekologisch-bauen.de](http://oekologisch-bauen.de)

Bei der Herstellung von einer Tonne Zement werden rund 700 Kilogramm CO<sub>2</sub> freigesetzt. Andererseits machten 2018 Bau- und Abbruchabfälle 54,7 Prozent des gesamten Abfallaufkommens in Deutschland aus! Recycling lautet hier die Lösung. Dabei wird der Bauschutt in unterschiedliche Bestandteile sortiert, in Aufbereitungsanlagen mechanisch zerkleinert und nach Korngröße gesiebt. Das entstehende Granulat erfüllt die geltenden Sicherheits- und Umweltstandards und kann ressourcenschonend und klimafreundlich im Straßen- und Erdbau eingesetzt oder zu Beton verarbeitet werden. Bauteile gibt es auch gebraucht. Schauen Sie doch mal unter [bauteilnetz.de](http://bauteilnetz.de).

# Autofrei aus Überzeugung



V. M. Konrad

## **Leben ohne Wagen wagen**

**Eine Reise ins autofreie Glück.  
Die Geschichte eines befreienden  
Selbstversuchs**



oekom verlag, München  
128 Seiten, Broschur,  
15 Euro  
ISBN: 978-3-96238-324-4  
Erscheinungstermin:  
05.08.2021  
Auch als E-Book erhältlich

Ein eigenes Auto bietet viele Vorteile. Oder etwa nicht? Vincent Maria Konrad fuhr mehr als 20 Jahre Auto. Aus Überzeugung. Aus demselben Grund lebt er heute autofrei. Er erzählt seine inspirierende Geschichte von Befreiung und Selbstwirksamkeit und sagt: Wir alle sollten das Leben ohne Wagen wagen!

## **Lassen Sie sich nachhaltig inspirieren!**

Es ist wieder soweit! Die vierte Auflage des beliebten Ratgeber- und Gutscheinbuches lockt mit 33 Gratis- und Rabattangeboten. Dank zahlreicher neuer Klimatipps und interessanter Beratungsangebote können Sie Ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen mühelos reduzieren – und ganz nebenbei den Geldbeutel schonen!

**Erfahren Sie mehr unter  
[www.klimasparbuch.de](http://www.klimasparbuch.de)**



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Umwelt- und Verbraucherschutz